

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 19. Mai 1841



Rathsprotokoll

der Sitzung am 19. Mai 1841 in Politicis.

Gegenwärtige:

Herr Burgermeister Reißer

" Maätsrath Haydinger

" " " Freyinger

" " " Maurer

" " " Buberl

" Sekretär Bleyer

Herr Rath Buberl referirt:

3212. Thatbestandserhebungsakt in Betreff des dem Papiererlehrlingen Simon Schwaiger durch unbekannte Thäter zugefügten Gelddiebstahls.

Referent liest die Akten, u. den vorbereiteten schriftlichen Vortrag ab, u. ist aus den in selbem entwickelten Gründen der Meinung, da die nöthigen Inzichten zur Einleitung einer Untersuchung gegen den in Verdacht gezogenen Wagner fehlen, sich dieser Fall zur Criminalbehandlung nicht qualifizirt, da das gestohlene Gut nicht versperret war, u. nur 10 fl 40 xr CMz beträgt, so sei dieser Thatbestandserhebungsakt bis zur Auffindung von Inzichten u. sohinigen Untersuchungseinleitung in der Registratur aufzubewahren, gegen den seiner Zeit etwa bekannt werdenden Thäter die Untersuchung wegen schwerer Polizeyübertretung des Diebstahls zu führen, übrigens dieser Akt in der betreffenden Tabelle aufzunehmen.

Mit dieser Meinung vereinigen sich sämtliche Herren Votanten, daher Conclusum per unanimia:
Nach dem Antrage des Referenten.

Herr Rath Maurer referirt:

3184. Protokoll über die Aufnahme des städtischen Praeliminars pro 1842.

Das belegte Praeliminar mittelst Bericht dem k.k. Kreisamte vorzulegen, u. da in Folge h. Regg'sdecretes dto. 25. Nov. v.J. N. 35174 gleichzeitig rücksichtlich des Fortbezuges der erhöhten Veränderungsgebühren, das abgesonderte Gutachten zu erstellen ist, diese Sache aber mit dem Wirthschaftsrathe zu berathen ist, der des Jahrmarktes wegen nicht bereit ist, zur Erstattung desselben einen erweiterten Termin von 8 Tagen anzusuchen.

3173. Kreisämtliche Erledigung dto. 23. April d.J. Z. 4380 wegen Berichtigung der buchhalterischen Ersatzposten zum M. V. Fonde u. St. R. Amte aus der Jakob Pierer'schen Vlaäft.

Referent trägt an:

Diese Erledigung in Abschrift dem Jakob Pierer'schen Vlaäftscurator Hrn. Berggerichts- u. Landesadvocaten Albert Schellmann mit dem Auftrage zuzustellen, daß derselbe bei Vermeidung eines Pönfalls von 5 fl CMz in längstens 8 Tagen entweder die Anstände gegen die Berichtigung der buchhalterischerseits ausgesprochenen Ersatzposten zum M. V. Fonde u. Stadtpfarrkirchamte hierorts vorbringe, oder die Mittel an die Hand gebe, wie der Ersatz aus der Pierer'schen Vlaäft u. zwar allenfalls durch Zuhilfenahme der disponirten Cautionsobliön, Aerar-Oblion N. 21438/15196. dto. 1. Nov. 1825 à 2 1/2 % pr 2000 fl soweit dieselbe reicht u. dazu nothwendig ist, dann der für Vertretungsleistungen ausständig gewesenenen, eingebrachten u. ebenfalls in deposito befindlichen Beträge zusammen pr 35 fl 511/4 xr CMz geleistet werden könne u. solle.

Herr Rath Haydinger u. nach ihm die übrigen Hr. Votanten dagegen sind der Meinung, es sei, da bei dem hohen Alter des Advocaten Albert Schellmann die Förderung des in Rede stehenden Geschäftes

füglich nicht mehr zu erwarten stehe, derselbe der Jakob Pierer'schen Vlaäftscuratel zu entkleiden, u. dieselbe seinem Sohne dem J.U. Dr. Albert Schellmann junior mit dem Auftrage zu übertragen, sich im Termine von 14 Tagen a die recepti entweder über die Anstände gegen die Berichtigung der buchhalterischen Ersätze, oder darüber wie dieselben geleistet werden können u sollen, hieramts zu äußern, oder dagegen im Wege Rechtsens oder der Gnade einzuschreiten, zu welchem Ende ihm die Einsicht u. Abschriftsnahme der einschlägigen Rechnungen u. Akten zu gestatten sei, oder falls ein oder anderes im Termine nicht realisirt werden könnte, innerhalb desselben das wohlbegründete Fristungsgesuch zur weitere Vorlage herein zu geben; daher Conclusum per majora:
Hierüber wird, da bei dem hohen Aller des Landesadvocaten Hrn. Albert Schellmann senior u. den dasselbe begleitenden Gebrechen eine zweckmäßige Förderung des hier in Rede Stehenden Geschäfts nicht zu erwarten steht, derselbe der aufhabenden Jakob Pierer'schen Vlaäftscuratel enthoben, u. an seiner Statt als solcher der Landesadvocat J.U. Dr. Albert Schellmann junior stellt, und demselben unter Zustellung einer Anschrift der k. ä. Erledigung dto. 23. April d.J. N. 4380. aufgetragen, daß er im Termine von 14 Tagen a die recepti entweder die Anstände gegen die Berichtigung der buchhalterischerseits ausgesprochenen Ersatzsposten hierorts vorbringe, oder angebe, wie sie geleistet werden können u. sollen, geeigneten Falls wegen Auflaßung derselben im Wege Rechtsens oder der Gnade das Einschreiten mache, zu welchem Ende demselben die Einsicht der Rechnungen, Censursoperate u. übrigen hierauf Bezug nehmenden Akten sowie deren Abschriftsnahme gestattet wird, endlich, wenn, wie vorzusehen ist, ein oder anderes im gegebenen Termine nicht realisirt werden könnte, das wohlbegründete Fristungsgesuch innerhalb desselben zur weiteren Vorlage anher überreiche. Hiernach sind die Dekrete zu fertigen.

Reißer Bgst.

Bleyer Sekretär